

Textwelten digital erkunden



Ein Wiki zu Till Eulenspiegel erstellen
mit Moodle

Hinweise für die Lehrkräfte

Inhalt	
Kurzbeschreibung und Zielstellung	1
Einordnung in den Fachlehrplan	2
Einordnung in den Fachlehrplan Sekundarschule	2
Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium	3
Materialien/Hilfsmittel/technische Voraussetzungen/Medien/Tools	4
Zeitbedarf	4
Informationen zu den verwendeten Tools und ihrem Einfluss auf die Aufgabenbearbeitung	5
Beschreibung der Aufgaben	6
Alternativen/Erweiterungen	11
Quellenangaben	11

ÜBERBLICK

Kurzbeschreibung und ZielstellungTextgrundlage

Die 61. Historie aus Hermann Botes Volksbuch vom Till Eulenspiegel mit dem Titel „Wie sich Eulenspiegel in Braunschweig bei einem Brotbäcker als Bäcker Geselle verdingte und wie er Eulen und Meerkatzen backte.“ bildet die Textgrundlage zum Erstellen eines Wikis zu verschiedenen ‚Redensarten und Eulenspiegeleien unter Nutzung der Lernplattform Moodle.

Gerade in der Klassenstufe 5/6 erfreut sich dieser epische Text großer Beliebtheit. Er weist die typischen Merkmale des Schwanks bzw. der Schelmengeschichte auf und lädt wegen seines lustigen Inhalts zum Schmunzeln ein.

In der 61. Historie begibt sich der Schelm Till Eulenspiegel als vermeintlicher Bäcker Geselle in den Dienst eines Brotbäckers in Braunschweig und nimmt eines Abends dessen scherzhaft gemeinte Aussage, Eulen und Meerkatzen zu backen, wortwörtlich. Als der Bäcker am Morgen die Backstube betritt, findet er dort statt Broten die besagten Tiere aus Teig gebacken. Verärgert entlässt der Bäcker seinen Gesellen und verlangt von ihm den Preis für den Teig zurück. Dafür überlässt er Till Eulenspiegel die Eulen und Meerkatzen. Als dieser die Teigwaren auf dem Kirchplatz mit Gewinn verkauft, fühlt sich der Bäcker betrogen und verlangt von Till zusätzliches Geld für das Backen. Eulenspiegel ist jedoch bereits verschwunden und der Bäcker bleibt auf seinem Schaden sitzen.

Den Schwank zu erlesen und sinngemäß zu erschließen, bereitet wenig Mühe. Darüber hinaus eignet sich der Text wegen seines hohen Anteils an wörtlicher Rede gut für das Lesen in verteilten Rollen oder kann im weiteren Verlauf als Vorlage für ein Rollenspiel genutzt werden. Der Text liefert eine gute Überleitung zur Thematik der Redewendungen bzw. Redensarten, welche die eigentliche Grundlage für die Erstellung des Wikis bilden.

(Bote, Hermann: Die 61. Historie sagt, wie sich Eulenspiegel in Braunschweig bei einem Brotbäcker als Bäcker Geselle verdingte und wie er Eulen und Meerkatzen backte. In: Till Eulenspiegel. Frankfurt/M.: Insel Verlag 1981.)

Die Aufgaben

Die Schülerinnen und Schüler erschließen zunächst den Inhalt und die Wirkung der ausgewählten Schelmengeschichte. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Till Eulenspiegel dem Bäcker einen Streich spielt, weil er seine Anweisung absichtlich missversteht und wortwörtlich nimmt, erfolgt die Überleitung zu bekannten Redewendungen bzw. Redensarten.

Zuerst ordnen die Schülerinnen und Schüler verschiedenen Redensarten jeweils die passende Erklärung zu. Anschließend nutzen sie die Redewendungen zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang und setzen diese in passende Bilder um. Die darauffolgende Rechercharbeit dient dazu, sich vertiefend über die Bedeutung und Herkunft der bildlich gestalteten Redewendungen zu informieren. Die gesammelten Informationen sowie die Illustrationen bilden die Grundlage für die Erstellung eines gemeinsamen Wikis auf der Lernplattform Moodle.

Einordnung in den Fachlehrplan**Einordnung in den Fachlehrplan Sekundarschule****Kompetenzbereich: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN**

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden

- Bedeutungsbeziehungen kennen und Bedeutungsvarianten gelenkt nutzen

Kompetenzbereich: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben

- Schreibformen sachbezogen sowie spielerisch-kreativ nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses gelenkt einhalten:
 - sich erlebnisbezogen sowie sachbezogen orientieren und informieren
 - Stoff sammeln, formal und inhaltlich prüfen und ordnen
 - Textteile und Texte planen
 - situationsangemessen und adressatengerecht formulieren
 - Gestaltungskriterien für erlebnisorientiertes sowie sachorientiertes Darstellen kennen und einhalten
 - Texte in gut lesbarer Form und dabei angemessenem Tempo schreiben
 - Texte automatisiert und in optimaler Körper- und Handhaltung auf den Buchstaben-, Umlaut- und wesentlichen Satzzeichentasten der Tastatur schreiben
 - Texte kriterienorientiert überarbeiten

Bezug zu Wissensbeständen

- analoge und digitale Textsorten: Notiz
- Nutzung des Zehnfingersystems: Tastwege zu Groß- und Kleinbuchstaben, Umlauten, Satzzeichen
- Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Schrift- und einfache Textformatierung, Übertragen von Textelementen, Einfügen von Gestaltungselementen
- Quellenangaben

Kompetenzbereich: LESEN – MIT TEXTEN UMGEHEN

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen

- ausgewählte Lesetechniken und Lesestrategien kennen und gelenkt zur Informationsentnahme nutzen
- ausgewählte Verfahren zur Textstrukturierung anwenden

Bezug zu Wissensbeständen

- orientierendes Lesen (überfliegendes, selektives Lesen)
- statarisches Lesen (verweilendes Lesen, sinnerfassendes Lesen)
- lautes Lesen (ausdrucksvolles Lesen, szenisches Lesen)
- Hilfsmittel für ordnende Lesetechniken: Markierungen, Überschriften, Kernsatz, Schlüsselbegriffe, Stichwörter

Literarische Texte lesen und verstehen

- literarische Textsorten aus Gegenwart und Vergangenheit kennen
- Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und gelenkt erschließen
- über Inhalte, Strukturen sowie sprachliche Auffälligkeiten kommunizieren und sich über individuelle Lesarten austauschen
- mit Textsorten unter Anleitung handlungs- und produktionsorientiert umgehen

Kompetenzbereich: MIT MEDIEN UMGEHEN

Medien verstehen und nutzen

- Wirkungen von Text-Bild-Beziehungen gelenkt beurteilen
- Gestaltungsmittel altersgerechter Zeitungen, Zeitschriften sowie digitaler Medienangebote kennen
- Möglichkeiten der Informationsbeschaffung in Bibliothek und Internet kennen und angeleitet nutzen
- analoge und digitale Quellen exakt angeben
- mit Medien handlungs- und produktionsorientiert umgehen
- eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Probleme beschreiben

Bezug zu Wissensbeständen

- Recherchemöglichkeiten: Register, Lexikon, Online-Lexikon, adressatenorientierte Suchmaschinen
- Kriterien der Qualitätsbewertung von Texten: Aktualität
- Suchstrategien: Schlagwort, Schlagwortkombination

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich: SPRECHEN UND ZUHÖREN

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören

- bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und sinngemäß der Form entsprechend vorlesen und vortragen

Kompetenzbereich: SCHREIBEN

Einen Schreibprozess planvoll gestalten

- Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht planen und verfassen, gliedern und in angemessener äußerer Form gestalten
- orthografisch gesicherten Wortschatz und grammatisches Wissen beim Formulieren und Überarbeiten von Texten zunehmend differenziert und verantwortungsbewusst einsetzen
- Problembewusstsein für individuelle Fehlerschwerpunkte entwickeln und Möglichkeiten der Selbstkorrektur zunehmend bewusst anwenden

Bezug zu Wissensbeständen

- Funktion von Notiz, Stichwort und Schreibplan
- Zusammenhang von Schreibanlass und Textproduktion
- Strategien der Textüberarbeitung und Fehlerberichtigung

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen

- Verfahren des informierenden und gestaltenden Schreibens unterscheiden und zunehmend selbstständig anwenden
- Inhalte von Sachtexten und literarischen Texten mit eigenen Worten wiedergeben
- Informationen übersichtlich, sachlogisch und anschaulich darstellen

Kompetenzbereich: LESEN

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen

- Texte sinnerfassend und im angemessenen Tempo lesen und vorlesen
- elementare Lesetechniken und Lesestrategien gelenkt dem Leseziel entsprechend anwenden
- einfache Verfahren zur Textstrukturierung anwenden

Bezug zu Wissensbeständen

- Technik des orientierenden und genauen Lesens
- Gestaltungselemente des lauten (Vor-)lesens
- Lesestrategie: Schrittfolgen zum Erfassen von Textinhalten

Kompetenzbereich: SICH MIT TEXTEN UND MEDIEN AUSEINANDERSETZEN**Literarische Texte lesen und verstehen**

- literarische Texte mit Freude und Interesse lesen und sinnentsprechend vorlesen
- Leseerwartungen formulieren und Leseerfahrungen bewusst nutzen
- Erstleseindrücke beschreiben
- ausgewählte literarische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit gelenkt erschließen
- grundlegende formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale literarischer Texte angeleitet erfassen
- mit literarischen Texten unter Anleitung handlungs- und produktionsorientiert umgehen

Medien verstehen und nutzen

- verschiedene Informationsangebote finden, aufgabenadäquate Informationen gelenkt auswählen, einschätzen, verarbeiten und die Herkunft der Informationen benennen
- mediale Ausdrucksmittel erkennen
- unterschiedliche Visualisierungsformen sachgerecht auswählen und angeleitet erstellen
- Sensibilität für den Umgang mit geistigem Eigentum und kulturellem Gut entwickeln
- Wirkung von Text-Bild-Beziehungen, Text-Ton-Beziehungen und Text-Bild-Ton-Beziehungen gelenkt beurteilen

Materialien/Hilfsmittel/technische Voraussetzungen/Medien/Tools

- Smartphone und Tablet oder PC
- Moodle-Zugang und Einrichtung eines Kurses
- Textgrundlage der ausgewählten Till Eulenspiegel-Geschichte (digital oder in Papierform)
- Arbeitsblatt „Redewendungen: Ausdrücke, die es gar nicht wörtlich meinen“ (in Papierform) oder Zuordnungsspiel auf LearningApps.org:

Link: <https://learningapps.org/display?v=p7u2venuj20>

QR-Code:



- Papier und Stifte

Zeitbedarf

Der Zeitbedarf ist abhängig vom Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler. Für die Bearbeitung der Aufgabenteile sind mindestens 135 Minuten einzuplanen.

Informationen zu den verwendeten Tools und ihrem Einfluss auf die Aufgabenbearbeitung

Ein Wiki kann mithilfe der Plattform *Moodle* erstellt werden.

Betriebssystem

iOS/Windows

Offline/Online

Eine Internetverbindung ist notwendig.

Beschreibung

Bei Moodle handelt es sich um ein Learning Management System (LMS). Mittels dieser Lernplattform können digitale kooperative Lehr- und Lernmethoden einfach in den Unterricht eingebunden und die Schulorganisation erleichtert werden. Detaillierte Informationen finden Sie unter folgendem Link: https://back.bildung-lsa.de/themen/e_learning_service_selessa/moodle.html?URL=themen/e_learning_service_selessa/moodle.

Registrierung

Eine Registrierung ist erforderlich.

Beschreibung der Aufgaben

Die angedachten Aufgaben können sowohl im Präsenzunterricht als auch im Hybrid- oder Distanzunterricht eingesetzt werden. Die Aufgaben 1 bis 3 können im Präsenzunterricht ggf. ohne den Einsatz digitaler Endgeräte bearbeitet werden. Sollten die Rechercheaufgabe (siehe Nr. 4) sowie die Wiki-Erstellung (siehe Nr. 5) im Rahmen des Präsenzunterrichts erfolgen, bedarf es in der Schule einer funktionierenden Internetverbindung und einer ausreichenden Anzahl an digitalen Endgeräten, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.

Die Erstellung der Wiki-Einträge setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler einen Zugang zum (Schul-)Moodle besitzen und Zugriff auf den Moodle-Kurs haben, in dem sich die Aufgabe zur Wiki-Erstellung befindet. Für die Erstellung der Wiki-Seite ist es von Vorteil, wenn die Lernenden bereits über Moodle-Grund- und Formatierungskennntnisse verfügen, d. h., sie sollten hier bereits mit dem Texteingabefeld in Moodle vertraut sein und z. B. schon einmal ein Bild in Moodle hochgeladen haben. Bei weniger geübten Lerngruppen wird der Lehrkraft empfohlen, an einer ausgewählten Redewendung exemplarisch die Möglichkeiten zur Textformatierung und das Einfügen eines Bildes (inkl. Größenanpassung und Ausrichtung) per Beamerprojektion zu erklären. Im Distanzunterricht kann dies im Rahmen einer Videokonferenz realisiert werden.

Das Wiki ist als eine Art Lexikon für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse bzw. des Kurses zugänglich und kann verändert, ergänzt sowie um weitere Redewendungen erweitert werden. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, Wiki-Einträge zu kommentieren.

Titel	Beschreibung	Anforderung	Hinweise
1. „Eulen und Meerkatzen“ – Eulenspiegel, der alles wörtlich nahm	Lesen der Schelmengeschichte und Erschließung des Inhalts; Diskussion des Handlungsmotivs von Till Eulenspiegel	** orientierendes und sinnerfassendes Lesen ** Übung zum Textverständnis	Die Erstbegegnung erfolgt über ein Bild von Till Eulenspiegel und verschiedene Backutensilien (z. B. eine Tüte Mehl, eine Schüssel ...). Die Schülerinnen und Schüler äußern erste Ideen zum Inhalt des Textes. Anschließend wird der Text still gelesen und der Inhalt mit eigenen Worten zusammengefasst. Alternativ können auch Leitfragen zur Texterschließung vorgegeben werden, die schriftlich von den Schülerinnen und Schülern beantwortet werden: z. B. <i>Auf welche Figur trifft Till Eulenspiegel in Braunschweig? Was backt Till, als der Bäcker schläft? Wie reagiert der Bäcker, als er am Morgen in die Backstube kommt? Was macht Till, nachdem er die Backstube verlassen hat?</i> Zur Überleitung auf die Thematik der Redewendungen sollten nach der inhaltlichen Erschließung folgende vertiefende Fragen zur Diskussion gestellt werden: <i>Wusste Till</i>

			<p><i>Eulenspiegel wirklich nicht, was er backen sollte? Warum hat dann Till Eulen und Meerkatzen gebacken?</i></p> <p>Im Präsenzunterricht bietet sich für diese Phase eine Diskussionsrunde an. Im Distanzunterricht kann z. B. über Moodle ein Forum eingerichtet werden, in das die Schülerinnen und Schüler ihre Überlegungen hineinschreiben. Die Einträge sind für alle sichtbar und können von der Lerngruppe kommentiert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten erkennen, dass Till Eulenspiegel den Bäcker auf den Arm nehmen wollte und ihm einen Streich gespielt hat, indem er seine Anweisung wortwörtlich genommen hat/ihn absichtlich missverstanden hat.</p>
2. Redewendungen: Ausdrücke, die es gar nicht wörtlich meinen	Zuordnung bekannter Redewendungen zur passenden Erklärung	**Übung zur Lexik	<p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen in Einzelarbeit die Bedeutung verschiedener, bekannter Redewendungen in Form einer Zuordnungsaufgabe. Diese Aufgabe kann ihnen als Arbeitsblatt und/oder digital als LearningApps-Zuordnungsaufgabe mittels Link (https://learningapps.org/display?v=p7u2venu20) oder QR-Code bereitgestellt werden.</p>  <p>Bei der digitalen Aufgabenvariante können die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse per „Mausklick“ auf Richtigkeit überprüfen. Für die Aufgabe im Arbeitsblatt-Format wird den Lernenden ein Lösungsblatt zum Vergleich zur Verfügung gestellt.</p>
3. Illustration der Redewendungen	Verbildlichung der Redewendungen	**Übung zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur	<p>Die Schülerinnen und Schüler fertigen in Einzelarbeit zu einer der Redewendungen des Arbeitsblattes ein passendes Bild an. In dieser Phase ist es möglich, dass die Lernenden sich selbst eine Redewendung auswählen oder die Lehrkraft eine Zuteilung vornimmt. Erfolgt eine Aufteilung durch den</p>

			<p>Lehrenden kann Aufgabe 3a (siehe Arbeitsblatt) wegfallen. Im Hinblick auf das Wiki (siehe 5.) als eine Möglichkeit, gemeinsame Texte zu erstellen bzw. zu bearbeiten, sollte bereits in dieser Phase darauf geachtet werden, dass sich zwei bis drei Schülerinnen und Schüler mit derselben Redewendung beschäftigen. Zur Differenzierung könnte man hier leistungsstarken Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geben, sich eine eigene Redewendung, die nicht auf dem Arbeitsblatt steht, auszuwählen und diese zur weiteren Bearbeitung (Illustration, Recherche, Wiki...) zu nutzen.</p> <p>Die angefertigten Bilder können im Unterricht dazu genutzt werden, um die dazugehörigen Redewendungen von den Mitlernenden erraten zu lassen. Dazu ist es aber erforderlich, dass die Redewendung nicht auf dem Bild vermerkt ist. Im Distanzunterricht können die Bilder als Bilddatei in Moodle über die „Lightbox Galerie“ präsentiert sowie von den Schülerinnen und Schüler kommentiert werden. Allerdings muss die Lehrkraft dafür die Bilder vorher in die Galerie hochladen.</p>
4. Wo kommen die Redewendungen her?	Recherche weiterführender Informationen zu den Redewendungen	<p>***Übung zum Umgang mit Medien</p> <p>**Übung zur Bedeutungslehre</p>	<p>Sollte die Aufgabe im Präsenzunterricht bearbeitet werden, bietet sich ab dieser Stelle (d. h. für die Aufgaben 4 und 5) die Arbeit in Kleingruppen an. Dazu finden sich die Schülerinnen und Schüler, die die gleiche Redewendung illustriert haben, zusammen und sammeln im Internet gemeinsam weitere Informationen zur Herkunft und Verwendung. U. a. können für die Recherche folgende Internetseiten genutzt werden:</p> <p>https://www.geo.de/geolino/redewendungen https://www.redensarten-index.de/suche.php https://www.sprichwoerter-redewendungen.de/sprichwoerter-redewendungen-von-a-bis-z/</p>

<p>5. Ein Wiki zu: „Redewendungen: Ausdrücke, die es gar nicht wörtlich meinen“</p>	<p>Erstellung und Präsentation der Wiki- Seiten zu verschiedenen Redewendungen</p>	<p>***Übung zum Umgang mit Medien</p>	<p>Das Wiki muss im Vorfeld durch die Lehrkraft als „Aktivität“ in Moodle angelegt werden, damit die Schülerinnen und Schüler Zugriff darauf erhalten und dieses nutzen können. Die einzelnen Unterseiten sollten ebenfalls vorbereitet werden. Dazu wird im Vorfeld auf der „Startseite“ des Wikis ein Inhaltsverzeichnis zu den enthaltenen Redewendungen (als Gliederungspunkte) angelegt, die später die Unterseiten des Wikis bilden. Dabei müssen die Gliederungspunkte in Doppelklammern <i>[[Name der Unterseite]]</i> gesetzt werden. Nach dem Speichern werden sie automatisch als „Link“ formatiert. Ein Beispiel-Wiki, das problemlos als Sicherungsdatei im eigenen Moodle-Account hochgeladen und genutzt werden kann, wurde bereits erstellt. Eine detaillierte Anleitung zur Wiederherstellung der Datei im eigenen Zugang finden Sie im Dokument „Hinweise zum Hochladen einer Sicherungsdatei auf Moodle“.</p> <p>Durch Anklicken der zu bearbeitenden Redewendung auf der „Startseite“ gelangen die Schülerinnen und Schüler auf die jeweilige Unterseite des Wikis. Über den Reiter „Bearbeiten“ öffnet sich anschließend ein Texteditorfeld. In dieses können die Lernenden ihre Texte zur Bedeutung und Herkunft der jeweiligen Redewendung hineinschreiben und ihre Illustrationen per Bilddatei einfügen. Zum Einfügen der Bilder in Moodle ist es erforderlich, dass diese bereits abfotografiert und auf einem USB-Stick oder der Festplatte des PCs abgespeichert sind.</p> <p>Beachtet werden muss (vor allem, wenn die Aufgabe im Distanzlernen bearbeitet wird), dass die einzelne Unterseite zu einem Zeitpunkt nur von einer Person bearbeitet werden kann. Nach dem Abspeichern ist jedoch der Zugriff durch einen anderen Teilnehmer möglich. Die Lehrkraft selbst hat, wenn sie die einzelnen Wiki-Seiten aufruft, die Möglichkeit,</p>
---	--	---	--

			<p>über den Reiter „Verlauf“ nachzuvollziehen, wer an der Wiki-Seite gearbeitet hat.</p> <p>Nach der Erstellung der einzelnen Wiki-Seiten können die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse (per Beamer) in der Klasse präsentieren. Da jeder bzw. jede Lernende Zugriff auf das Wiki hat, besteht vor allem für den Distanzunterricht die Möglichkeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Seiten des Wikis ansehen und anschließend in einem kurzen Kommentar bewerten. Zur Kommentarfunktion gelangt man über die Startseite: Redewendung anklicken → Reiter „Dateien“ auswählen → neue Reiterleiste mit „Kommentar“ öffnet sich → anklicken → auf „Kommentar hinzufügen“ gehen.</p>
--	--	--	--

Alternativen/Erweiterungen

Bei ausreichender Zeit kann der Rahmen zur ersten Aufgabe geschlossen werden, indem die Schülerinnen und Schüler in einer Erweiterungsaufgabe (z. B. „Eulenspiegel, der jetzt noch mehr wörtlich nimmt“) zu ihrer bearbeiteten Redewendung eine eigene kleine Eulenspiegelgeschichte schreiben und diese in das Wiki integrieren.

Linktipp:

Beschreibung zum Erstellen eines Wikis

[Moodle-Wikis erstellen und verwenden — Landesbildungsserver Baden-Württemberg \(schule-bw.de\)](https://www.schule-bw.de/landesbildungsserver/baden-wuerttemberg/moodle-wikis-erstellen-und-verwenden)

Quellenangaben

Fachlehrplan Gymnasium. Deutsch. Magdeburg: 2022.

Fachlehrplan Sekundarschule. Deutsch. Magdeburg: 2019.

<https://www.projekt-gutenberg.org/bote/eulenspg/eulen61.html#:~:text=Die%2061.,er%20f%C3%BCr%20ein%20Geselle%20sei.>

(Abruf 11.05.2021)